

Interdisziplinäre Zusammenarbeit
am Beispiel Waldhof-Ost
in Mannheim

KINDER MIT BEHINDERUNG UND ARMUT

Definition von Armut

- Armut ist ein soziales Phänomen
 - Ein Zustand gravierender sozialer Benachteiligung
- **Absolute Armut:**
 - Weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag/pro Person
- **Relative Armut:**
 - Weniger als 50 % des mittleren Einkommens stehen zur Verfügung
- **Armutsgefährdet nach EU-Definition:**
 - Weniger als 60 % stehen zur Verfügung
 - (800 € allein bzw. 1600 € für Familie mit 2 Kindern)
- **Multidimensionale Unterversorgung in zentralen Lebensbereichen**

Fall aus der Praxis

Frau S., Mutter von 4 Kindern,
Vater langzeitarbeitslos, berichtet:

„Mein Mann hat es gut.

Er sieht etwas von der Welt.

Er hat ein Mofa und kann damit auf die

Schönau (übernächster Stadtteil) fahren.“

Risikofaktoren für kindliche Entwicklung

➤ **Mit relativer Armut oft einhergehend:**

- Alleinerziehende Elternteile
- Erwerbslosigkeit
- Bildungsferne Eltern
- Sehr junge Eltern
- Drogenmissbrauch
- Unterversorgung bzgl. Wohnraum
- Hohe Anzahl an Geschwistern
- Psychische Erkrankung eines Elternteils

Quellen: Wikipedia, Unicef , Mannheimer Morgen

Situation in Mannheim

aus: Dokumentation des Fachtages **Waldhof-Ost**

„Soziale Arbeit in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf „(September 2006)



STADTMANNHEIM[®]

Fachbereich
Kinder, Jugend und Familie
- Jugendamt -

1 Definition „Sozialer Brennpunkt“

✚ Offizielle Definition: (Dt. Städtetag, 1979)

... Wohngebiete, in denen Faktoren gehäuft auftreten, die die Lebensbedingungen ihrer Bewohner – insbesondere die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen – negativ bestimmen

✚ Soziale Brennpunkte in Mannheim nach dieser Definition

- ⇒ **Waldhof-Ost („Oberer Ried“)**
- ⇒ **Ludwig-Jolly-Str., Idsteinstr. (Neckarstadt-West)**
- ⇒ **Alsenweg, Sylter Weg (Gartenstadt)**
- ⇒ **Marienburgerstr., Heilsbergerstr. (Schönau)**
- ⇒ **Karolingerweg (Hochstätt)**
- ⇒ **{Teile} Westliche Unterstadt und Jungbusch**



Abgestempelt und für
... gefunden?

Besonderheiten des Wohngebietes Waldhof-Ost

- In der Nachkriegszeit galt das Wohngebiet Waldhof-Ost als Deutschlands größtes zusammenhängendes Obdachlosengebiet
- Es lebten dort damals 4.000 Menschen in völlig unzumutbaren Verhältnissen
 - **1 151 Einwohner** (Ende 2009)
 - Rund **36%** sind Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren
 - in Relation zur gesamtstädtischen Bevölkerung ein **2,5-facher Anteil** an Kindern und Jugendlichen

Besonderheiten Waldhof-Ost

Besonderheiten Waldhof-Ost I



STADTMANNHEIM

Fachbereich
Kinder, Jugend und Familie
- Jugendhilfe -

- ⇒ Teilweise schwierige Wohnverhältnisse
- ⇒ Nach „außen“ abgeschottetes Wohngebiet, nicht durchmischt
- ⇒ eigenen Normen, Orientierungen, Werte
- ⇒ Soziale Brisanz:
 - Arbeitslosigkeit
 - Transferereinkommen

1

Besonderheiten Waldhof-Ost II



STADTMANNHEIM

Fachbereich
Kinder, Jugend und Familie
- Jugendhilfe -

- ⇒ Bildung
- ⇒ Familienstrukturen
- ⇒ Sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- ⇒ Komplexe Biografien
- ⇒ Gesundheitliche Probleme

2

Aktuelle Daten von **Mannheim Nord**

- Stadtteile Schönau und Waldhof:
Jedes **vierte** Kind (0-14 Jahre) lebt von Hartz IV
(25 %)
- Auf ganz Mannheim bezogen:
Jedes **fünfte** Kind (0-14 Jahre) lebt von Hartz IV
- Auf Deutschland bezogen:
Jedes **sechste** Kind unter 14 Jahren (lt.Unicef)

Quelle:

Bildungsbericht Mannheim (erscheint im November 2010)

Herr Schmutz, Bildungsplaner der Stadt Mannheim

Familienzentrum Mannheim



- Multiprofessionelles Team von Fachkräften aus den Bereichen **Heilpädagogik, Ergotherapie, Psychologie, Sonderpädagogik** und **Sozialpädagogik** bietet Beratung, Diagnostik und Förderung an, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie
- Angepasst an die besonderen **Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien in Armutslagen** :
Schwerpunkt unserer Arbeit bei der **mobilen** Förderung und Beratung
- Enge Kooperation mit den Kitas, den Eltern-Kind-Zentren, dem Sozialen Dienst, den Kinderärzten, den niedergelassenen Therapeuten, den Trägern der Familienhilfe usw.

Auswirkung von Armut auf die Arbeit der interdisziplinären Frühförderstelle



- Mangelnde medizinische Versorgung
- Unregelmäßige, ungesunde Ernährung
- Ungünstiges Wohnumfeld
- Wenig Mobilität
- Wenig Freizeitaktivitäten
- Wenig soziale Netzwerke zur Entlastung
- Häufiger Wechsel der Bezugspersonen
- Nichteinhalten v. Absprachen/Terminen

Was kann die interdisziplinäre Frühförderung hier anbieten ?



- **Niedrigschwelligkeit**
einfache Anmeldung / mobile Diagnostik und Förderung / Termine im EKZ
- **Verlässlichkeit und Verbindlichkeit**
des Förder-und Beratungsangebotes
- **Ganzheitlicher Förderansatz**
gibt es noch andere Bedarfe?
- **Vernetzung**
mit möglichst vielen Kooperationspartnern

Einrichtung von Eltern-Kind-Zentren

Im Rahmen „Frühe Hilfen“ der Stadt Mannheim

- **Ziel:** Spezifische Förder- und Bildungsangebote für Kinder mit **erhöhtem Entwicklungsrisiko** bzw. deren **Familien**, um Fehlentwicklungen zu vermeiden oder vorhandene Defizite möglichst frühzeitig zu kompensieren
- **Niedrigschwellige** Angebote direkt im Stadtteil
- **Interdisziplinäres** Team aus Fachkräften der Einrichtung, der Bereiche Gesundheit, Soziale Dienste und Psychologische Beratungsstelle

Eltern-Kind-Zentrum (EKZ) „Oberer Ried“ (Leitung Marlies Durcak)



Angebote im EKZ

- Eltern-Kind-Cafe
- Sprechstunden:
 - Frau Benzing-Kirsch (Soziale Dienste)
 - Frau Degler-Lintz (Psychologische Beratungsstelle Stadt MA)
 - Frau Dr. Wolff-Dederer (FB Gesundheit)
- Krabbelgruppe
- Eltern-Kind-Freizeit
- Entlastungswochenende
- Elternkurse (SAFE und „Stärke“)

Sprechstunde Soziale Dienste

Sprechstunde

mit: Fr. Benzing-Kirsch

Dienstag:

13.7.

8.30 Uhr



Ich berate Sie gerne zu den Themen:

- * Familie
- * Finanzielle Fragen
- * „Behördengänge“
- * Trennung & Scheidung

Sprechstunde Psychologische Beratungsstelle

Sprechstunde

**Ich berate Sie
zu allen Fragen
über Erziehung
und frühkindliche
Entwicklung**

Wann?

Dipl.Psych. Ulrike Degler-Lintz



The poster features several photographs: a woman smiling with a baby, a woman sitting in a chair, a baby lying down, a woman pushing a stroller with a child, a baby playing with colorful blocks, a baby being held, and a woman walking in a hallway.

Sprechstunde Gesundheitsamt

"Sprechstunde"

mit Frau Dr. Wolff-Dederer



Auch
beantworte
ich ihnen
gerne jede
Frage!
(zu Ernährung, Pflege,
Entwicklung, Krank-
heiten, Kinderkrank-
heiten und vieles mehr.)

Ich stehe jeder
ihrer Fragen
offen gegenüber

Ich freue mich auf sie!

07.07. 8.30

Ärztliche Tätigkeit am EKZ

- Fester Bestandteil des EKZ-Teams
- 2 x monatlich offene Sprechstunde
- Anwesenheit bei Eltern- und Eltern-Kind-Treffs
- Gruppenangebote zu verschiedenen Themen
z.B. Impfungen, Ernährung usw.
- Erstkontakt bei Aufnahmeverfahren

Ärztliche Tätigkeit am EKZ

- Interdisziplinäre Fallbesprechungen im Kern-Team
- Beobachtung der Kinder in den Gruppen
- Gespräch mit Erzieherinnen und Eltern
- Standardisierte Entwicklungsdiagnostik bei Bedarf
- Beratung der Erzieherinnen und anderer Fachkräfte zu medizinischen Fragen
- Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern

Elementarkreis Waldhof-Ost

- Aus **Fachtag Waldhof-Ost** entstanden (2006)
- **Mitglieder** sind: Psychologische Beratungsstelle, Leitungen der 5 Kita-Einrichtungen Wh-Ost, 3 Sonderpädagogische Frühberatungsstellen, Fachbereich Gesundheit, Sozialer Dienst, 3 Gemeinderäte u.a.
- Notwendigkeit von **zusätzlichen** Frühfördermaßnahmen wurde einhellig festgestellt - Vorlage erarbeitet
- **Antrag** „Frühförderung interdisziplinär“ durch Bündnis 90/Grüne im Gemeinderat eingebracht (Februar 2010) und genehmigt

Erweiterung des Eltern-Kind-Zentrums Oberer Ried Interdisziplinäre Frühförderung

➤ Aus der Beschlussvorlage (15.06.2010):

In Ergänzung der bereits vorhandenen Leistungen des Eltern-Kind-Zentrums Oberer Ried (Waldhof-Ost) wird ein Modellprojekt beschlossen, das die interdisziplinäre Förderung in den Altersgruppen 0 – 3 und 3 - 6 Jahre zum Gegenstand hat. Das Modellprojekt beginnt zum 01.09.2010 und endet zum 31.12.2011.

- Jährliche Belastung. 35 000 €
- Es besteht aus **4 Bausteinen:**

1. Kommunikationszentrierte Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern

Angebot der **Psychologin** im EKZ:

- Diagnostik in Kooperation mit Ärztin und Erzieherinnen des EKZ
- Entwicklungspsychologische Beratung der Eltern
- Psychotherapeutische Gespräche mit Eltern
- Videogestützte Kommunikationsanleitung zur Veränderung der Eltern-Kind-Interaktion

2. Früherfassung und Frühförderung von Kindern, die von Behinderung bedroht sind

- Diagnostik durch Sonderpädagogische Frühberatungsstelle (im EKZ)
- Enge Zielabsprache mit Eltern und pädagogischen Fachkräften
- Einzel-oder Gruppenförderung durch sonderpädagogische oder heilpädagogische Fachkraft (auf Honorarbasis)
- Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit

3. Förderung der Schulfähigkeit

- Kinder aus EKZ und Kinderhaus
F.Ebert
- Kleingruppe mit fünf Kindern
- 2 x 2 Fördereinheiten pro Woche pro Gruppe
- Diagnostik:
 - Auffällige ESU
 - Fragebogen Erzieherin
- Gefördert werden zwei Bereiche:
 - Hörverarbeitung/Hörgerichtetheit
 - Aufmerksamkeitsfokussierung/Konzentration

- Förderplan für jedes Kind
 - Diagnostische Unterstützung durch zwei Frühförderstellen (sprachbehinderte und entwicklungsverzögerte Kinder)
- Durchführung
 - 2 Sonderschullehrerinnen (Honorarbasis) gemeinsam mit Erzieherin des jeweiligen Kinderhauses
- Elternberatung
- Fachliche Begleitung
 - durch Psychologische Beratungsstelle

4. Implementierung der interdisziplinären Angebote am EKZ

„Lotsendienst“

Pädagogische Fachkraft aus dem EKZ

- als Verbindungsfunktion, um „neue“ Angebote mit bereits bestehenden zu verbinden – Vertrauen schaffen
- Eltern bzw. Kinder aus anderen Einrichtungen zu Angeboten im EKZ begleiten

SPRACH-MOBIL



Sprach-Mobil

- Ein Inklusionsprojekt des Hermann-Gutzmann-Schulkindergartens für sprachbehinderte und hörgeschädigte Kinder
- Fand u.a. im Kinderhaus Friedrich-Ebert im Sozialen Brennpunkt Waldhof-Ost statt
- *„Die Kraft unserer Träume liegt darin, unsere Sicht der Dinge und damit auch die Welt zu verändern. Wenn genug Menschen einen bestimmten Traum haben, dann wird er am Ende Realität werden.“ (Paulo Coelho)*

Sprach-Mobil

- Sprachliche Förderung von Kindern innerhalb ihres täglichen Umfeldes
 - da Eltern nicht mit einer Förderung im Schulkindergarten einverstanden wären
- Einverständnis der Eltern
 - zur Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf

Reguläres Überprüfungsverfahren und Feststellungsbescheid des SSA

Vermerk: Förderort bleibt der Allgemeine Kindergarten

- Wechsel der Einrichtung innerhalb Waldhof-Ost
 - Kinder werden zur Förderung in neue Einrichtung begleitet